

## Sport braucht Räume

Klare Worte des Landessportbund-Präsidenten

■ **Bad Oeynhausen/Löhne** (nw). Ob Stadien, Hallen oder Bäder – Bewegung, Spiel und Sport brauchen Räume: Vor diesem Hintergrund hat der Landessportbund (LSB) die Landesregierung aufgefordert, sich für die Bundesratsinitiative Hamburgs zur Änderung der gültigen Sportanlagenlärmschutzverordnung positiv einzusetzen.

Mit Blick auf das Konfliktpotential zwischen den unvermeidlichen Geräuschquellen auf Sportanlagen und dem Ruhebedürfnis von Anwohnern werde es immer dringlicher, den Fortbestand wohnortnaher und bedarfsgerechter Sportangebote in gewachsenen Siedlungsräumen verbindlich zu regeln. In seinem Schreiben an NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft appelliert LSB-Präsident Walter Schneeloch konkret für eine klare Unterstützung durch die Politik: „Da Nordrhein-Westfalen aufgrund seiner Metropolregionen neben den Stadtstaaten Berlin und Hamburg nach unserer Einschätzung von Einschränkungen der Sportmöglichkeiten am stärk-

sten betroffen ist, wäre ein ablehnende Haltung von NRW ein fatales Zeichen.“ Schneeloch erinnerte dabei auch an den aktuellen „Pakt für den Sport“, in dem LSB NRW und die Landesregierung die Schaffung und Weiterentwicklung von Sportstätten und -stätten als Bestandteil integrierter Stadtplanung hervorheben.

Als eine zentrale Herausforderung bei der künftigen Landesentwicklung gilt die Verringerung des Flächenverbrauchs. Dadurch wird es automatisch zu einer weiteren Verdichtung der Innenbereiche kommen, weshalb dem Sporttreiben auf bestehenden Anlagen künftig vermehrte Klagen und Beschwerden drohen. Außerdem werden gleichzeitig die Neuerrichtung beziehungsweise der Ausbau von Sportanlagen erschwert. So findet Schneeloch klare Worte: „Ein Scheitern dieser Initiativen im Bundesrat würde die jahrelangen Bemühungen um die sportfreundliche Weiterentwicklung der Sportanlagenlärmschutzverordnung auf Jahre erschweren oder völlig unmöglich machen.“

### BEZIRKSLIGA

1 RW Kirchlengern	34	25	7	2	88:	29	82
2 FC Pr. Espelkamp I	34	23	4	7	84:	33	73
3 VfL Holsen	34	21	10	3	90:	40	73
4 TuS Jöllenbeck	34	20	8	6	70:	34	68
5 Stift Quernheim	34	19	6	9	85:	48	63
6 SV Häger	34	15	5	14	83:	74	50
7 SC Vlotho	34	14	6	14	59:	54	48
8 BV Werther	34	15	2	17	76:	76	47
9 Kutenhausen-T.	34	12	7	15	63:	67	43
10 TuS Lohe	34	12	7	15	72:	77	43
11 Bruchmühlen	34	12	7	15	64:	69	43
12 Union Minden	34	13	3	18	51:	56	42
13 Theesen II	34	12	6	16	73:	80	42
14 Union Varl	34	12	5	17	55:	62	41
15 TuS Tengern II	34	11	6	17	44:	78	39
16 Lahde-Quetzen	34	6	8	20	35:	83	26
17 FC Pr. Espelkamp II	34	6	4	24	29:	119	22
18 SV Hausberge	34	4	7	23	47:	89	19

### HINRUNDE

1 RW Kirchlengern	17	13	3	1	46:17	42
2 VfL Holsen	17	11	6	0	49:24	39
3 TuS Jöllenbeck	17	10	4	3	35:16	34
4 Stift Quernheim	17	10	2	5	42:28	32
5 Preußen Espelkamp I	17	9	3	5	31:19	30
6 TuS Lohe	17	8	3	6	38:42	27
7 Union Minden	17	8	2	7	24:25	26
8 SV Häger	17	7	3	7	36:33	24
9 SC Vlotho	17	7	2	8	26:23	23
10 BV Werther	17	6	2	9	36:36	20
11 Kutenhausen-T.	17	5	7	3	33:37	20
12 Bruchmühlen	17	5	3	9	29:32	18
13 TuS Tengern II	17	5	3	9	21:41	17
14 Union Varl	17	5	2	10	28:33	17
15 Theesen II	17	5	2	10	31:41	17
16 Lahde-Quetzen	17	4	5	8	23:47	17
17 Preußen Espelkamp II	17	4	3	10	17:44	15
18 SV Hausberge	17	2	5	10	23:42	11

### RÜCKRUNDE

1 Preußen Espelkamp I	17	14	1	2	53:14	43
2 RW Kirchlengern	17	12	4	1	42:12	40
3 VfL Holsen	17	10	4	3	41:16	34
4 TuS Jöllenbeck	17	10	4	3	35:18	34
5 Stift Quernheim	17	9	4	4	43:20	31
6 BV Werther	17	9	8	0	40:40	27
7 SV Häger	17	8	2	7	47:41	26
8 Theesen II	17	7	4	6	42:39	25
9 SC Vlotho	17	7	4	6	33:31	25
10 Bruchmühlen	17	7	4	6	35:37	25
11 Union Varl	17	7	3	7	27:29	24
12 Kutenhausen-T.	17	7	2	8	30:30	23
13 TuS Tengern II	17	6	3	8	23:37	21
14 TuS Lohe	17	4	4	9	34:35	16
15 Union Minden	17	5	1	11	27:31	16
16 Lahde-Quetzen	17	2	3	12	13:49	9
17 SV Hausberge	17	2	2	13	24:47	8
18 Preußen Espelkamp II	17	2	1	14	12:75	7

### HEIMSPIELE

1 RW Kirchlengern	17	13	4	0	52:12	43
2 VfL Holsen	17	12	4	1	42:17	40
3 Stift Quernheim	17	11	3	3	44:19	36
4 Preußen Espelkamp I	17	11	3	3	37:13	36
5 TuS Jöllenbeck	17	10	4	3	40:18	34
6 SV Häger	17	9	2	6	44:31	29
7 Bruchmühlen	17	9	2	6	37:31	29
8 Theesen II	17	8	4	5	47:34	28
9 TuS Lohe	17	8	3	6	42:31	27
10 BV Werther	17	9	0	8	46:36	27
11 Kutenhausen-T.	17	8	2	7	35:36	26
12 Union Minden	17	8	1	8	29:25	25
13 SC Vlotho	17	6	5	6	31:27	23
14 TuS Tengern II	17	7	2	8	25:35	23
15 Union Varl	17	6	4	7	31:29	22
16 Lahde-Quetzen	17	3	6	8	23:36	15
17 Preußen Espelkamp II	17	4	3	10	17:60	15
18 SV Hausberge	17	4	2	11	20:36	14

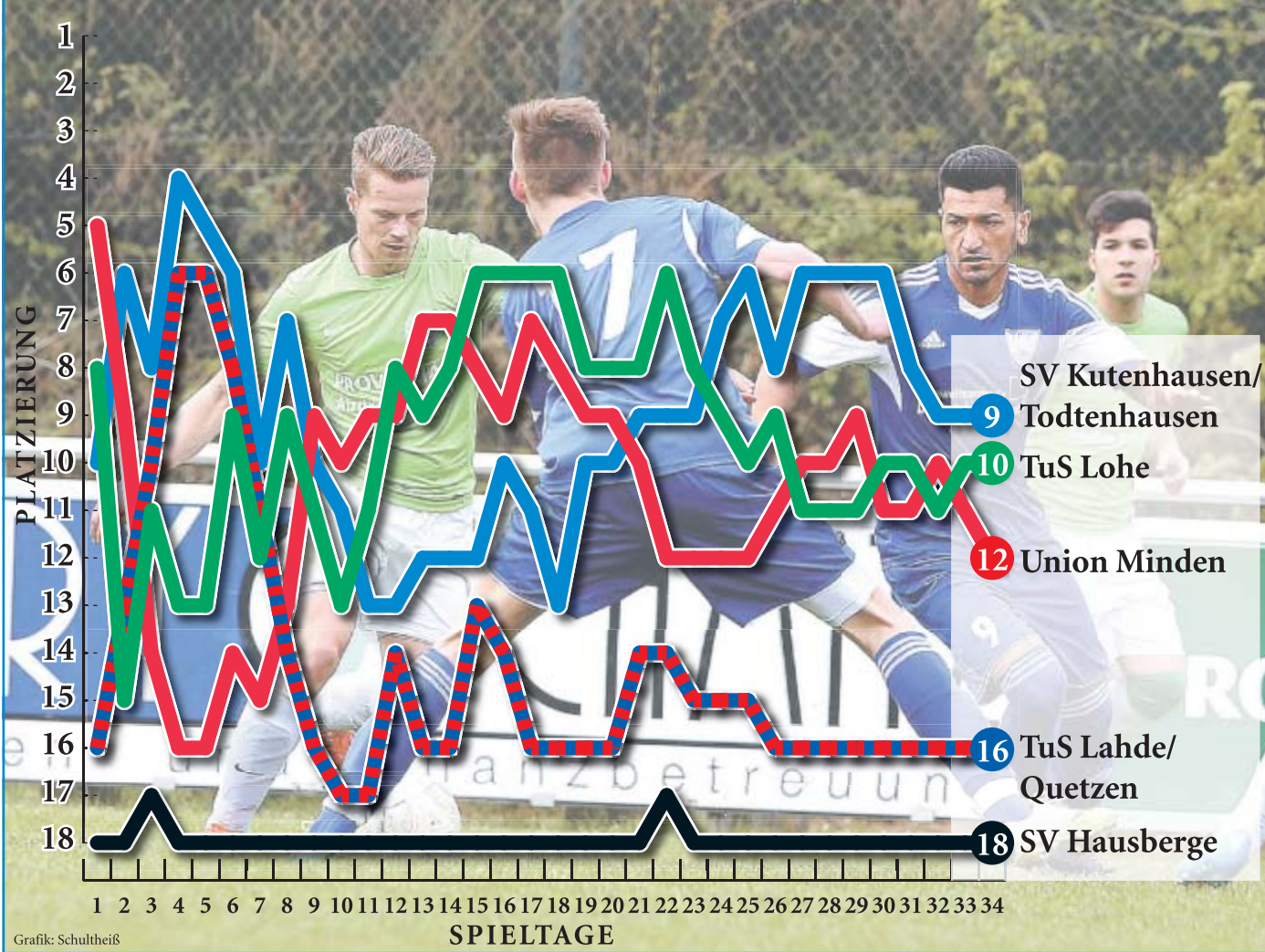
### GASTSPIELE

1 RW Kirchlengern	17	12	3	2	36:17	39
2 Preußen Espelkamp I	17	12	1	4	47:20	37
3 TuS Jöllenbeck	17	10	4	3	30:16	34
4 VfL Holsen	17	9	2	4	48:23	33
5 Stift Quernheim	17	8	3	6	41:29	27
6 SC Vlotho	17	8	1	8	28:27	25
7 SV Häger	17	6	3	8	39:43	21
8 BV Werther	17	6	2	9	30:40	20
9 Union Varl	17	6	1	10	24:33	17
10 Kutenhausen-T.	17	4	5	8	28:31	17
11 Union Minden	17	5	2	10	22:31	17
12 TuS Lohe	17	4	4	9	30:46	16
13 TuS Tengern II	17	4	4	9	19:43	16
14 Bruchmühlen	17	3	5	9	27:38	14
15 Theesen II	17	4	2	11	26:46	14
16 Lahde-Quetzen	17	3	2	12	12:47	11
17 Preußen Espelkamp II	17	2	1	14	12:59	7
18 SV Hausberge	17	0	5	12	27:53	5

### Saison-Statistik beim TuS Lohe

- ◆ Absolvierte Spiele: 34 (12 Siege, 7 Unentschieden, 15 Niederlagen).
- ◆ Torverhältnis: 72:77.
- ◆ Punkte: 43.
- ◆ Tabellenplatz: 10.
- ◆ Heimbilanz: 8 Siege, 3 Unentschieden, 6 Niederlagen (42:31 Tore, 27 Punkte; 9. Platz).
- ◆ Auswärtsbilanz: 4 Siege, 4 Unentschieden, 9 Niederlagen (30:46 Tore, 16 Punkte; 12. Platz).
- ◆ Hinrundenbilanz: 8 Siege, 3 Unentschieden, 6 Niederlagen (38:42 Tore, 27 Punkte; 6. Platz).
- ◆ Rückrundenbilanz: 4 Siege, 4 Unentschieden, 9 Niederlagen (34:35 Tore, 16 Punkte; 14. Platz).
- ◆ Torschützen: Hejlek (18), Hartmann (15), Felde (11), Vodola (4), Janßen (4), Bloumis (3), Apke (3), Mund (2), Erdbrügger (2), Stühmeier (2), Weber (1), P. Stegen (1), Grothkopf (1), Behr (1), Baumann (1), Vahle (1) und zwei Eigentore.
- ◆ Elfmeter für Lohe: 8 (alles Treffer durch Hejlek (6), Hartmann und Vodola).
- ◆ Elfmeter gegen Lohe: 8 (alles Gegentreffer).
- ◆ Rote Karte: Tölkemeier (1).
- ◆ Gelb-rote Karten: keine.

### FUßBALL-BEZIRKSLIGA, SAISON 2013/14



Grafik: Schultheiß

## „Hartmann war der Leader“

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Saison-Bilanz des TuS Lohe / Es fehlen 15 Punkte

VON WOLFGANG DÖBBER

■ **Bad Oeynhausen-Lohe. Keine allzu große Konstanz im Saisonverlauf, jede Menge personelle Probleme und laut Trainer Andreas Hinkelmann zahlreiche Schiedsrichter-Entscheidungen gegen den TuS Lohe führten am Ende zu einem eher unbefriedigenden Ergebnis für den heimischen Fußball-Bezirksligisten. Der TuS Lohe schloss die Bezirksliga-Saison 2013/2014 als Tabellenzehnter mit 43 Punkten ab, kassierte 77 Gegentore und war nur vier Punkte besser als der erste Absteiger TuS Tengern II.**

Andreas Hinkelmann rechnete nach dem Saisonfinale, als sich die Loher erst am 33. Spieltag mit einem 4:1 gegen Union Minden endgültig gerettet hatten, ein dickes Punktedefizit der Loher aus: „Insgesamt haben wir rund 15 Punkte zu wenig auf dem Konto, bedingt durch zahlreiche individuelle Fehler, fragwürdige Schiedsrichter-Entscheidungen und großes Verletzungspech. Wir hätten durchaus ein paar Plätze besser dastehen können.“ Die Loher haben eine wahrlich unruhige und sehr kurzweilige Saison hinter sich. Ein paar Zahlen als Beweis aus dem statistischen Fundus der Saison: Die längste Serie ohne Niederlage war nur vier Spiele lang. Dagegen steht vom 23. März bis zum 24. April eine Serie von sieben Spielen ohne Sieg, so dass die Loher sich urplötzlich im „Abstiegskampf“ wiederfanden. Dem entgingen sie aber zwei Spieltage vor Schluss souverän mit einem 4:1 gegen Union Minden.

Zuvor hatte der TuS Tengern II mit vier Siegen in Folge kurz aufgemuckt, um dann doch am letzten Spieltag nach einem 0:6 beim TuS Jöllenbeck mit stattlichen 39 Punkten noch abzustiegen. Union Varl auf dem ersten sicheren Platz der Bezirksliga hatte als 14. satte 41 Punkte, was gerade so zur Rettung reichte. So viel wie das Schlusslicht SV Hausberge (19 Punkte) und der Vorletzte FC Preußen Espelkamp II (22) zusammen. Abgesehen von diesen Teams und dem Dritttletzten TuS Lahde/Quetzen (26 Punkte) war es eine brutal ausgeglichene Liga, in der es praktisch hinter den Top-Fünft-Teams (Aufsteiger RW Kirchlengern, sowie Holsen, Espelkamp I, Jöllenbeck und Stift Quernheim) ein engmaschiges Geflecht von Mannschaften gab, die sich oft nur durch die „Tagesform“ und personelle Aspekte (Verletzungen, Sperren)

unterschieden. Lagen zwischen dem Spitzenreiter Rot-Weiß Kirchlengern und SV Hausberge stolze 63 (!) Punkte, so waren es zwischen dem Tabellenstärksten SV Häger (50) und dem 14. Union Varl eben nur neun mickrige Punktchen. Das sagt alles über die Ausgeglichenheit der Liga aus, so dass sich die Loher irgendwie durchgeboxen mussten.

Als Hauptmann für das bescheidene Abschneiden nannte Trainer Andreas Hinkelmann

nie klasse Reaktionen zeigte, bei allen Kritikpunkten in Sachen Rauslaufen und Strafraumbereich. „Mit den Neuzugängen bin ich absolut einverstanden“, sagt der Trainer. „Sie sind ja auch durch die Bank Stammspieler geworden“, sagt er mit Blick auf Maurice Vahle und Robin Grothkopf, und auch Maximilian Mund sammelte mehr als nur Erfahrung in der Bezirksliga.

Das mussten sie auch, denn die Loher hatten nicht wenig

### »Nicht geschafft, die Lücken in der Rückwärtsbewegung zu schließen«

die Tatsache, dass sein Team in vielen Spielen „hinten zu offen war. Wir haben es nicht geschafft, die Lücken in der Rückwärtsbewegung zu schließen.“ Ein Kollektivargument, keine Einzel-Kritik. Bei Torwart Niko Engelle darf nicht vergessen werden, dass er oft auf der Li-

Verletzungspech, gerade im offensiven Bereich. Die Top-Stürmer Manuel Hejlek (zu Saisonbeginn) und der offensive Allrounder Julian Hartmann fehlten den Loher bisweilen. Umso bemerkenswerter ist ihre Torquote. Hejlek kommt auf 18 Treffer (darunter viele verwan-

delte Elfmeter), Julian Hartmann auf 15. Alexander Felde, Marathonmann auf und neben dem Feld (startete in Hamburg), brachte es immerhin auf zehn Treffer. Das Trio schoss somit mehr als die Hälfte aller Loher Treffer: 43 von 72.

Bei der Rückschau auf die besten Loher Spiele fallen dem Trainer drei Partien ein: „Das 4:0 gegen Stift Quernheim war sicher darunter, auch das 2:1 gegen den SC Vlotho und das 4:1 gegen Union Minden. Julian Hartmann war ganz sicher in dieser Saison unser Leader, einer der immer vorneweg ging. Auch Sascha Janßen hat seine Sache richtig gut gemacht“, sagt Hinkelmann lobend über die zwei Antreiber in der Offensive. „Immerhin mussten wir fast komplett auf Lars Baumann und auch auf Carl Stühmeier verzichten“, schließt „Hinki“ seine Ausführungen mit Blick auf die vergangene Spielzeit. Die ist nun Geschichte, die Loher werden ihre Lehren daraus ziehen.



Sie haben Grund zur Freude: Trainer Clyde White (von links), Friedrich Hellweg, Benedikt Schломann, Aaron Schwager, Janine Druhmann und Max Erdbrügger von der TG Werste. FOTO: NW

## OWL-Titel für Aaron Schwager

LEICHTATHLETIK: TGW-Sportler starten in Lage

■ **Lage/Bad Oeynhausen** (nw). Die Wetterverhältnisse waren alles andere als optimal, aber es waren die gleichen Verhältnisse für alle Sportler. Bei den OWL-Meisterschaften der Leichtathleten in Lage waren die Teilnehmer der TG Werste in guter Verfassung. Sie traten über 100, 200, 400 und 800 Meter an. In ihren jeweiligen Disziplinen glänzten Maya Fahrenhorst, Janine Druhmann, Friedrich Hellweg und Benedikt Schломann mit sehr guten Leistungen und stellten wie bereits bei den zurückliegenden Wettkämpfen der Saison einige persönliche Bestleistungen auf. Hier eine Übersicht über die Leistungen:

- ◆ Maya Fahrenhorst: 100 Meter in 13,55 Sekunden (3. Platz), 200 Meter in 28,81 Sekunden.
- ◆ Janine Druhmann: 200 Meter in 28,21 Sekunden, 400 Meter in 63,53 Sekunden (persönliche Bestleistung).

- ◆ Friedrich Hellweg: 200 Meter in 25,93 Sekunden (persönliche Bestleistung), 400 Meter in 58,81 Sekunden.
- ◆ Benedikt Schломann: 200 Meter in 24,01 Sekunden.
- ◆ Max Erdbrügger konnte aufgrund einer Verletzung über die 400 Meter nicht antreten.
- ◆ Ostwesfalenmeister über 800 Meter wurde Aaron Schwager. Er schaffte in 2:06,14 Minuten zwar keine persönliche Bestleistung, setzte jedoch die Vorgabe seines Trainers Clyde White klasse und erfolgreich um. „Das Rennen taktisch angehen. Heute zählt in erster Linie die Platzierung, nicht die Zeit“, hatte der Coach seinem Schützling mit auf den Weg gegeben. Aaron Schwager lief lange Zeit an zweiter Position liegend und übernahm erst auf den letzten 200 Metern die Führung – und die gab er dann bis über die Zielinie nicht mehr ab.



Daumen hoch: Aaron Schwager von der TG Werste gewinnt über 800 Meter den Titel bei den OWL-Meisterschaften. FOTO: NW



Rastelli am Ball: Julian Hartmann vom TuS Lohe kontrolliert das Spielgerät. FOTO: EGON BIBBER